

Le mot du président de la Commission scientifique = Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Autor(en): **Moirandat, Xavier**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **64 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le mot du président de la Commission scientifique

Cours et journées d'étude de 1985. Mes impressions

Durant l'année 1985, j'ai été présent à six manifestations mycologiques officielles de l'USSM, soit comme chef de cours, soit comme moniteur, ou plus simplement comme visiteur.

Parfois je suis survenu à l'improviste.

Et chaque fois j'ai été favorablement impressionné, même grandement impressionné, par la qualité du travail des moniteurs et des participants.

Une atmosphère de sérieux et en même temps de détente a régné dans tous les cours ou journées d'études que j'ai pu voir.

Le microscope était présent et utilisé avec une participation moyenne de 3—4 personnes par microscope. Il y a quelque vingt ans, elle était de 10—20 personnes pour un microscope, ou bien on ne voyait pas de microscope du tout. Ce fait est hautement significatif: une évolution a eu lieu, inévitable certes, mais difficile, contre la routine traditionnelle, aujourd'hui dépassée. J'ai vu des gens d'une grande curiosité scientifique, enthousiastes.

Un simple participant à un des cours a eu le courage d'expliquer devant tout le monde présent cinq ou six cortinaires qu'il avait étudiés et déterminés exactement. Je n'ai pu m'empêcher de le féliciter. Un futur candidat pour la Commission scientifique? Peut-être.

Il m'a semblé aussi que l'on préférerait étudier les champignons plutôt que de les connaître.

Ainsi j'ai pu faire le constat agréable que notre mycologie suisse, même modeste, ne manque pas de ressources.

J'en suis, en ma qualité de président de la Commission scientifique, particulièrement heureux.

C'est par ces mots optimistes que je conclus en souhaitant à tous nos lecteurs une bonne année 1986.

Xavier Moirandat

Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Meine Eindrücke über mykologische Veranstaltungen 1985

Im Jahre 1985 war ich — abgesehen von der Tagung der Wissenschaftlichen Kommission — anwesend an sechs offiziellen mykologischen Veranstaltungen, sei es als Kursleiter oder als einfacher Besucher.

Manchmal tauchte ich unerwartet auf. Jedesmal aber gewann ich von der Arbeit der Gruppenleiter und der Teilnehmer einen günstigen, sogar einen sehr tiefen Eindruck; denn deren Einsatz war stets bemerkenswert.

Die Atmosphäre in den Kursen und Tagungen war ernsthaft und doch entspannt, wie ich feststellen konnte. Man hat mit dem Mikroskop gearbeitet. Im Durchschnitt traf es auf 3 bis 4 Personen ein Mikroskop. Vor zwanzig Jahren waren es 10 bis 20 Personen pro Mikroskop, oder ... es war überhaupt kein Mikroskop da. Diese Tatsache ist von grosser Bedeutung. Das heisst: die Pilzkunde hat sich stark entwickelt; zwar auf schwierigen Wegen, aber auf stetigen und unvermeidbaren Wegen, gegen die alte Routine kämpfend. Ich habe Leute gesehen, die eine grosse wissenschaftliche Neugier und Begeisterung zeigten. Ein einfacher Kursteilnehmer hat sogar den Mut gehabt, vor allen anwesenden Personen fünf bis sechs Schleierlinge zu erklären, die er studiert und genau bestimmt hatte. Ich konnte nicht umhin, ihn dafür zu beglückwünschen. Ein zukünftiger WK-Anwärter?

Auf diese Weise konnte ich die angenehme Genugtuung empfinden, dass unsere zwar bescheidene schweizerische Pilzkunde noch über reiche Quellen verfügt.

Darum bin ich ein glücklicher WK-Präsident.

Seien die letzten optimistischen Worte Ausdruck meiner besten persönlichen Wünsche an unsere Leser zum neuen Jahr.

Xavier Moirandat